

# Bienen@Imkerei

Informationsbrief

des DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen  
und der LWK Nordrhein-Westfalen Aufgabengebiet Bienenkunde, Münster



## Am Bienenstand...

### Schafskälte setzt Bienen zu

(as) Nach den Eisheiligen haben die Bienen sich nun gegen die besonders von Schäfern gefürchtete Kaltwetterfront ("Schafskälte") zu behaupten. Nachttemperaturen der vergangenen Tage nahe dem Gefrierpunkt und niedrige Tagestemperaturen brachten sehr eingeschränkte Möglichkeiten zum Bienenflug. Begattungsflüge konnten kaum stattfinden. Neben einfliegenden Jungbienen war reger Besuch an Bienentränken zu beobachten.

Wo die Honigernte derzeit erfolgt, gehe man umsichtig vor und vermeide alles was zu Räuberei führen kann. Entnommene Honigwaben sind unverzüglich in bienendichten Kästen zu verstauen. Keinesfalls dürfen ausgeschleuderte Honigwaben und honigfeuchte Gerätschaften frei für Bienen zugänglich aufbewahrt werden oder zum Auslecken geboten werden. Dies ist aus Gründen möglicher Seuchenausbreitung verboten. (BSVO).

Mit Einsatz von Rauch gehe man stets sparsam um, damit weder Ruß noch Rauchpartikel die Honigqualität belasten. Man beachte das Verhalten der anderen Standvölker und breche bei Anzeichen aufkommender Unruhe die Arbeiten sofort ab und vertage weitere Arbeiten. Der Einsatz von Bienenfluchten erleichtert die Honigernte, beschleunigt diese

und beugt Aufregung am Bienenstand vor.

### Verregnete Robinienblüte - kommt eine Lindentracht?

Die Robinienblüte ist vorbei, dagegen wird vom Niederrhein der Beginn der Lindenblüte gemeldet. Erst mit ansteigenden Temperaturen ist mit Tracht zu rechnen. Nach bisheriger Einschätzung sind die Frühtrachterwartungen bescheiden. In Gegenden ohne Rapstracht haben die Völker große Anteile der Frühtracht bereits selbst wieder verbraucht.

Auch wird weiterhin von unterschiedlichen Entwicklungsständen der Völker berichtet. Begattungserfolge sind zweifelhaft. Aufgrund derzeit anhaltend kalter Witterung muß mit Verzögerungen bei Begattungen und Beginn der Eilage der Jungköniginnen gerechnet werden. Es ist zu befürchten, dass es zu erhöhten Ausfällen in Folge überholter/abklingender Brünstigkeit und unvollständigen Begattungen der aufgestellten Königinnen kommt. Deshalb sollten Einheiten mit Jungköniginnen in den kommenden Wochen sorgfältig auf Art und Umfang der Brutnestanlagen kontrolliert werden.

Neu gebildete Begattungseinheiten und Ableger sind durch Futterkontrollen und evtl. notwendige Gaben von Futterwaben oder Futterteig in der Brutentwicklung zu unterstützen. Die teilweise geringe Anzahl der

Der Informationsbrief Bienen@Imkerei wird vom DLR Westerwald-Osteifel Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen und der LWK Nordrhein-Westfalen Aufgabengebiet Bienenkunde, Münster herausgegeben

Kontakt Mayen:

Tel. 02651-9605-0 / FAX 06747-9523-680  
poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de

Kontakt Münster:

Tel. 0251-2376663 / FAX 0251-2376551  
imkerei@lwk.nrw.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtreaktion wieder.

Redaktion: Dr. Alfred Schulz, Mayen (as)  
Dr. Werner Mühlen, Münster (wm)  
Dr. Christoph Otten, Mayen (co)  
Der nächste Infobrief erscheint in einer Woche am Freitag, dem 17. Juni 2005

## Nachrichten

**Mayen/Aachen.** (co) Zum Tausch der neuen Prüfköniginnen wurden jetzt alle Züchter und Prüfer der Landesverbände Nassau, Rheinland, Rheinland-Pfalz und Saarland angeschrieben. Interessenten wurden gebeten die Zahl der von abzugebenden bzw. zu übernehmenden Königinnen zu melden. Der Tausch erfolgt anonymisiert und wird erstmals in Absprache mit dem Fachzentrum Bienen und Imkerei von Dirk Ziemons, Aachen organisiert. Details unter [www.bienenkunde.rlp.de](http://www.bienenkunde.rlp.de)

**Mayen.** (co) Die Software- und Technikumstellung für den Versand des Infobriefs ist jetzt endlich abgeschlossen. In einer guten Stunde sind jetzt wöchentlich alle der mehr als 700 Faxausgänge abgewickelt und zugestellt.

**Köln/Düsseldorf.** (co) Alle Imker in den Regierungsbezirken Köln und Düsseldorf, die bereits Futterkranzproben im Rahmen des von der Tierseuchenkasse NRW geförderten Vorbeugungsprojekts gezogen haben, werden gebeten, diese kurzfristig zur Untersuchung an das Fachzentrum in Mayen zu senden.

Trachtbienen ist kaum in der Lage die negativen Auswirkungen witterungsbedingter Trachtlücken zu überbrücken. Dies wird unweigerlich zu Einschränkungen bei der Brutaufzucht führen.

Wichtig ist die Versorgung der Jungvölker mit Pollen (Bienenbrot). Hier helfe man bei sichtbar fehlenden Vorräten mit Waben aus Vollvölkern oder dem Wabenvorrat aus. Wo nach der Rapsblüte keine erreichbaren Trachten vorhanden sind, ist unverzüglich in bessere Trachtgebiete zu wandern. Dabei sind stets die Vorgaben korrekter Bienenaufstellung zu beachten (gültiges Gesundheitszeugnis, Genehmigung des Standplatzinhabers, Abstand zu Nachbarimkern, Name/Adresse am Stand, Kontaktimker am Wanderort angeben).

### Termine und Veranstaltungen

**Tag der offenen Tür** im Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum, Fachzentrum Bienen und Imkerei Mayen. Sonntag, 3. Juli 10.00 bis 16.00 Uhr. Gruppen und Vereine werden um Anmeldung gebeten.

### Noch ist Schwarmzeit

Mit ansteigenden Temperaturen kann es zum Auftreten von Schwarmtendenz (bisher eher gering) kommen. Wo bei Kontrollen Hinweise auf die Anwesenheit der Königin fehlen (Eier, offenen Brut) hänge man eine frisch bebrütete Wabe als Weiselprobe ein. Dies schafft Gewissheit bezüglich eventueller Schwarmabsichten des Volkes.

### Auf Kranheitsanzeichen achten

Aufgrund derzeit schlechter Trachtsituation können Störungen bei Bienenvölkern auftreten (Kalkbrut, Nosematose, Mairkrankheit, evtl. Viruserkrankungen, u.a.m.). Wer Verhaltensauffälligkeiten am Stand bemerkt (Krabbler, kreiselnde, sterbende Bienen, vermehrter Totenfall, Mumien), informiere umgehend den zuständigen BSV oder sein zuständiges Bieneninstitut.

### Waagstockveränderungen

		g/Woche in der Woche bis	
PLZ	Ort	KW 22 02.06.	KW 23 09.06.
40589	Düsseldorf	2.100	2.600
40699	Erkrath		-3.100
40721	Hilden	2.100	200
41541	Dormagen	8.600	-900
41748	Viersen	1.600	-1.200
41749	Viersen 12	4.500	-2.500
41844	Arsbeck	4.600	-3.000
42489	Wülfrath	-2.000	500
45147	Mülheim	6.000	1.000
46395	Bocholt	3.100	-3.000
46487	Wesel	10.700	-500
47199	Duisburg	6.000	-3.000
47269	Duisburg	2.600	0
47495	Rheinberg	400	300
52066	Aachen	4.900	-600
52134	Herzogenrath		-800
52428	Jülich	4.800	1.100
53783	Eitorf	1.900	100
53804	Much	-300	-1.700
54293	Trier-Biewer	10.600	-400
54296	Trier	6.300	-2.100
54340	Klüsserath	5.500	300
54439	Saarburg	3.600	-700
54487	Wintrich		1.000
54528	Salmtal-Dörsbach	13.800	1.000
54558	Strohn	3.200	1.100
54666	Irrel	8.000	1.500
55469	Klosterkumbd	5.500	3.000
55546	Fürfeld		-2.000
55606	Meckenbach	1.950	800
55743	Hintertiefenbach	5.000	-2.000
56077	Koblenz-Arzheim	-1.300	300
56154	Boppard	4.000	-2.000
56170	Bendorf	14.700	-1.400
56179	Vallendar	7.400	-1.500
56288	Kastellaun	5.200	-1.500
56332	Lehmen	13.800	-1.800
56357	Geisig	1.400	3.400
56564	Neuwied	10.000	2.200
56589	Niederbreitbach	4.200	-700
56727	Mayen	800	-1.200
57612	Giesenhausen	1.800	-900
57635	Weyerbusch	1.000	0
57647	Nistertal	3.900	-1.100
66453	Gersheim	3.200	100
66625	Nohfelden-Wolfersv	3.200	600
66679	Losheim am See	17.100	-3.000
66687	Wadern	5.400	-1.000
66822	Gresaubach	1.800	1.600
66919	Weselberg	3.100	1.600
66994	Dahn	20.100	7.300
67105	Schifferstadt	1.500	2.100
67753	Rothselberg	1.600	-1.100
67806	Katzenbach	4.500	2.500

Bitte beachten: Redaktions- und Meldeschluss für die Trachtbeobachtung jeweils Freitags 08.30 Uhr